

Mieterin kritisiert Straßenschäden nach Abriss

Von Anke Brauns

Haben Baufahrzeuge die Ikarusstraße kaputt gefahren? Dazu gibt es geteilte Meinungen, aber gute Aussichten.

NEUBRANDENBURG. Die Zeiten, als Abrissbagger das lange Hochhaus am Juri-Gagarin-Ring 10 bis 16 abgerissen und Lkw die Überreste Stück für Stück abgefahren haben, ist lange vorbei. Margit Macknow aber, die nebenan in der Ikarusstraße 10 wohnt, ärgert sich bis heute über Nachwirkungen. Sie ist überzeugt, dass die schweren Baufahrzeuge die Ikarusstraße im Bereich der Einfahrt zu ihrem Mietshaus zum Teil kaputt gefahren haben. Es gebe Schlaglöcher und lose Steine, das sei eine Gefahr für Autos und Fußgänger. Sie habe das Problem schon vor längerer Zeit in einer Bürgersprechstunde mit dem Bürgermeister und weiteren Vertretern der Verwaltung angesprochen, aber es habe keine Reaktion gegeben.

Der Stadt selbst gehört nur der vom Gagarin-Ring geradeaus verlaufende Teil der Ikarusstraße. Dort gebe es auch Straßenschäden, aber das seien normale Verschleiß- und Abnutzungserscheinungen. Das wolle man noch in diesem Jahr instand setzen. Die rechts abbiegende und dann in einer Einbahnstraße an zwei Wohnblöcken vorbeiführende Ikarusstraße befindet sich im Eigentum der Neubrandenburger Woh-

nungsgesellschaft (Neuwoges). Die Verkehrssicherheit werde regelmäßig geprüft, heißt es auf Nachfrage. Es gebe in dem Abschnitt leichte Straßenschäden, die würden aber in „keiner Weise die Verkehrssicherheit“ beeinträchtigen, betont Sprecher Matthias Trenn. Auch eine Gefahr sei nicht ersichtlich. Trotzdem werde man die Schäden vor dem Winter beseitigen lassen. Man gehe auch nicht davon aus, dass sie durch die Baufahrzeuge entstanden sind, die Straße sei für diese Belastungen ausgelegt gewesen. Das seien normale Verschleißerscheinungen.

Margit Macknow sieht noch einen weiteren Grund zur Kritik. Wie andere Anwohner auch hat sie gegenüber ihres Hauses einen Parkplatz von der Neuwoges gemietet. Die Markierung zwischen den Flächen und die Nummerierung müsse dringend erneuert werden, findet sie. Das sieht man bei der Neuwoges anders. Die Markierungen seien für ein korrektes Einparken ausreichend gut zu erkennen. Zwar seien die Nummern teilweise nicht mehr vollständig erkennbar. Es handele sich aber um personenbezogene Parkplätze „und jeder Mieter kennt den Standort seines Stellplatzes“, so Trenn. Die Neuwoges habe vor Ort zwei Parkplatznutzer befragt, die die Markierung auch ausreichend fanden.

Kontakt zur Autorin
a.brauns@nordkurier.de



An diesem Schlagloch in der Ikarusstraße haben sich große Asphaltstücke gelöst.

FOTO: ANKE BRAUNS